

Zeitschrift:	Schweizer Hebamme : officielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici
Herausgeber:	Schweizerischer Hebammenverband
Band:	73 (1975)
Heft:	10
Rubrik:	Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweiz. Hebammenverband

Offizielle Adressen

Präsidentin:

Sr. Elisabeth Stucki
Kant. Frauenspital, Gyn.
3012 Bern

Tel. 031 23 03 33

Vize-Präsidentin:

Frau Etter-Keller
Wallenried
1784 Courtepin

Aktuarin:

Sr. Elisabeth Krähenbühl
Lindenhoftspital
Bremgartenstrasse 117
3012 Bern

Kassierin:

Sr. Martina Hasler
Frauenklinik
Schanzenstrasse 1
3012 Bern

Beisitzerin:

Sr. Lotti Brühlhart
Hôpital cantonal
1700 Fribourg

Zentralvorstand

Eintritt

Sektion St. Gallen:

Frau Hofer-Tischlinger Angela, Bergli-strasse 8, 9320 Arbon.

Todesfall

Sektion Fribourg:

Frl. Vérène Magnin, Fribourg, im Alter von 82 Jahren.

Wir entbieten den Angehörigen herzliche Teilnahme.

Veranstaltungen

34. Schweizerischer Krankenhauskongress im Kursaal Bern, 21.—23. Oktober 1975.

Sekretariat und Auskunft: VESKA-Generalsekretariat 5001 Aarau, Telefon 064 24 12 22. Sekretariat während des Kongresses: 031 42 98 85.

13. IFAS. Internationale Fachmesse für Arzt- und Spitalbedarf, 11.—15. November 1975, Zürcher Messegelände Zürich.

Öffnungszeiten: täglich 9—18 Uhr, Donnerstag 9—21 Uhr.

Mitteilungen

Am 5./6. September war in Basel die Tagung der Schweizerischen Gesellschaft für Familienplanung.

Themen: Sexualität und ihre Problema-

tik, Physiologie und Pathologie der Pubertät, Antikonzeption.

Ich bin der Einladung gefolgt und werde Ihnen später über diese interessante Tagung berichten.

JOINT-STUDY-GROUP:

Gemeinsame Studiengruppe des Internationalen Hebammenverbandes und der Internationalen Gynäkologiegessellschaft, (finanziell unterstützt durch USAID).

Im Juli fand in London eine Sitzung dieser Gruppe statt. Sie bearbeitet unter anderem auch die Neuauflage 1976 des Buches «Maternity Care in the World» (siehe Kongressbericht in der August-Nummer). Dr. Tomkinson, den wir in Lausanne kennen lernten, ist Präsident dieser Gruppe. Nun wurde unsere Georgette Grossenbacher als Vizepräsidentin gewählt und wird alle zwei Jahre alternierend das Amt der Präsidentin übernehmen. Wir fühlen uns durch die direkte Vertretung der Schweiz geehrt und gratulieren Georgette Grossenbacher herzlich zu ihrer Wahl.

Stellungnahme über die Tätigkeit in der Mütterberatung

des Schweizerischen Verbandes diplomierter Schwestern für Wochenpflege, Säuglings- und Kinderkrankenpflege

Wir hoffen, mit der Veröffentlichung dieser Erklärung, die wir unterstützen, eine klare Abgrenzung unserer Aufgaben und Kompetenzen zu schaffen und das Verständnis an unserer gemeinsamen Arbeit für Mutter und Kind zu fördern.

Mit freundlichen Grüßen

Elisabeth Stucki

Der Stellenwert der Mütterberatung im Gesundheitswesen der Schweiz

Was ist Mütterberatung?

Mütterberatung ist ein Teil der Gesundheitspflege und der Gesundheitserziehung. Sie hat hauptsächlich prophylaktischen Charakter.

Ihre Schwerpunkte liegen auf folgenden Gebieten:

- Beratung über Pflege und Ernährung des Säuglings
- Früherfassung von Fehlentwicklungen körperlicher wie seelisch-geistiger Art
- Ueberwachung von Risikokindern
- Unfallverhütung im Säuglings- und Kleinkindalter
- Impf-Aufklärung
- Verbreitung zeitgemässer psycho-hygienischer und pädagogischer Kenntnisse.

Die Mütterberatungsstellen sind in den meisten Fällen Gründungen privater Vereine und werden auch von ihnen getra-

gen, finanziell jedoch von Kantonen und Gemeinden unterstützt. In der Schweiz gibt es zur Zeit 102 Zentren für Mütterberatung, in welchen 153 dipl. Kinderkrankenschwestern mit zusätzlicher Spezialausbildung in Säuglingsfürsorge tätig sind. Diese ermöglichen die Gesundheitsüberwachung von rund zwei Dritteln der in der Schweiz geborenen Kinder.

Tätigkeit der Säuglingsfürsorge-Schwestern

Die Säuglingsfürsorge-Schwestern äussern sich folgendermassen über ihre Arbeit:

Nachdem die Mutter mit ihrem Säugling aus dem Spital heimgekommen ist, machen wir den ersten Hausbesuch, der von ihr außerordentlich geschätzt wird. Diese erste Kontaktnahme ist von grosser Bedeutung für die ganze spätere Zusammenarbeit mit den Eltern zum Wohle des Kindes.

Bei diesem Besuch ist den Eltern Gelegenheit gegeben, sich von uns über Fragen der Pflege und Ernährung beraten zu lassen. Wir machen sie auch darauf aufmerksam, dass sie uns zu festgelegten Stunden telefonisch erreichen können. Im weiteren weisen wir die Eltern auf die an ihrem Wohnort oder in der Umgebung regelmässig stattfindenden Mütterberatungen hin, die sie mit ihrem Kind aufsuchen können.

In abgelegenen Ortschaften und Berggegenden besuchen wir den Säugling während des ersten Lebensjahres in regelmässigen Abständen.

Durch geschultes Beobachten können wir Fehlentwicklungen und gesundheitliche Schädigungen erkennen und bewirken, dass ein Kind frühzeitig in ärztliche Behandlung kommt.

Zur Vorbereitung der jungen Eltern auf ihr erstes Kind erteilen wir Kurse, die elementare Kenntnisse über Pflege, Ernährung und Erziehung vermitteln, sowie die Freude am Kind und den Willen zur Selbstverantwortung fördern.

Je nach Möglichkeit übernehmen wir auch den Unterricht in Säuglingspflege an hauswirtschaftlichen Fortbildungsschulen.

Wenn Hilfeleistungen sozialer oder finanzieller Art nötig und erwünscht sind, nehmen wir mit den zuständigen Stellen Kontakt auf. Eine gute Zusammenarbeit mit den verantwortlichen Institutionen ist deshalb wichtig.

Besondere und nicht immer einfache Aufgaben sind:

- Beratung der Eltern unserer Gastarbeiterkinder, die viel Einfühlungsvermögen, Zeit und Geduld erfordert
- Betreuung der Kinder in Fremdpflege
- Beratung alleinstehender Mütter.

Ziel der Stellungnahme

Mit unserer Stellungnahme hoffen wir, die Öffentlichkeit darauf aufmerksam

zu machen, welche Bedeutung unsere Tätigkeit im gesamten Gesundheitswesen zukommt,
weil sich in der frühen Kindheit Vorbeugen am besten lohnt,
weil die prägende Bedeutung der frühen Kindheit für das Werden des Menschen und die Persönlichkeitsentwicklung durch wissenschaftliche Untersuchungen auf dem Gebiet der Biologie, Medizin und Psychologie heute unzweifelhaft feststeht,
weil im frühen Kindesalter die Weichen zur körperlichen und seelischen Entfaltung gestellt werden,
weil im ersten Kindesalter Wachstum und Entwicklung rasch voranschreiten, in bestimmten Etappen erfolgen und verpasste Zeit schwer eingeholt werden kann,
weil durch aufklärende Beratung und Früherfassung nicht nur viel Leid erspart werden kann, sondern dadurch auch viele Spitalaufenthalte vermieden und somit grosse Geldsummen und Arbeitskräfte eingespart werden.
Möge deshalb unserer Tätigkeit in der Betreuung von Säugling und Kleinkind von Behörden, Gesundheitsämtern und Politikern weiterhin die Aufmerksamkeit geschenkt werden, die sie verdient.

Wir danken

den Behörden und Organisationen, die bis anhin unsere Aufgabe unterstützt haben, so zum Beispiel PRO JUVENTUTE, die seit Jahrzehnten in massgebender Weise an der Ausbildung der Säuglingsfürsorge-Schwestern und an Gründungen sowie am Ausbau der Mütterberatungs-Zentren beteiligt ist.

Ein Dank gebührt auch den privaten Trägerorganisationen und ihren ehrenamtlichen Mitarbeitern, die sich in unermüdlicher Aufklärungsarbeit bei den Behörden und der Bevölkerung durchgesetzt haben.

Diese «Stellungnahmen» können einzeln bezogen werden im:
WSK-Zentralsekretariat, Mettelacher 3,
8126 Zumikon.

Inseratenverwaltung:
Künzler-Bachmann AG, Geltenwilenstr. 8a,
9001 St. Gallen, Telefon 071 22 85 88

Sektionsnachrichten

Aargau

Am 20. August fanden sich 29 Hebammen zum Ausflug nach der Chemihütte ob Aeschi ein. Die Fahrt durch das hochsommerliche Land war sehr schön. In Bern am Bärengraben gab es den ersten Halt. Die Berner Wappentiere sind doch immer wieder Anziehungspunkt für viele. Weiter ging's dann nach Thun—Spiez—Aeschi—Aeschiried. Die Chemihütte liegt an einem wunderschönen Punkt der Schweiz. Die Aussicht war prächtig, das Wetter auch. Gerne tat man noch einige Schritte um dann auch richtig Hunger zu haben zum Zvieri. Bald war schon wieder Zeit zur Heimfahrt, die uns via Burgdorf durchs schöne Bernbiet brachte. Viele Wirtschaften gab's am Wege, aber wir fanden einfach keine mehr um einzukehren. So mussten wir das dann in Aarau nachholen. Die Fahrt, das Wetter, die Gegend, das Zvieri, die Organisation waren gut, Dank an alle.

Am 21. und 28. Oktober werden in der Frauenklinik die WK-Tage durchgeführt. Das Programm ist noch nicht erschienen, wird aber allen zugestellt werden. Diejenigen die nicht mehr praktizieren wollen, möchten sich bitte bei der Präsidentin abmelden.

Freundlich grüßt für den Vorstand
Annemarie Hartmann

Bern

Bei strahlendem Spätsommerwetter konnte am 10. September unsere Präsidentin, in Biel 41 Mitglieder begrüssen. Ein ausserordentlich interessanter Film mit Vortrag wurde uns geboten. Epilepsie, ein Thema das uns bis dahin eigentlich wenig berührte. Dem Referenten, Herrn Oberarzt Dr. Rey aus Zürich, sowie der Präsidentin herzlichen Dank für ihre Mühe welche sie sich gaben, damit der lehrreiche Nachmittag zustande kam. Unsere Adventsfeier wird am 3. Dezember stattfinden.

Für den Vorstand
T. Tschanz

Ostschweiz

Am 16. Oktober von 14.00—16.30 Uhr treffen wir uns in Chur zu unserem Bil-

dungsnachmittag. Er wird im kantonalen Frauenspital Fontana, Esszimmer, im 1. Stock, abgehalten. Wer mit der Bahn kommt, hat Busverbindung, und mit dem Auto wird das Spital bestimmt auch leicht zu finden sein.

Es werden folgende Themen behandelt:

1. Vom Chefarzt, Herrn Dr. Rehsteiner: *Risikoschwangerschaft und Risikogeburt*.

2. Von Herrn Dr. Bantle, leitender Arzt der Frühgeburten- und Neugeborenenabteilung:

Frühgeburten, Ursachen und Pflege heute. Impfungen im Kindesalter.

Das 1. Thema ist zwar für uns nicht neu, haben wir doch schon in St. Gallen darüber gehört, jedoch findet Herr Chefarzt Dr. Rehsteiner dieses Thema sehr wichtig, da die Bündner Hebammen seit vieler Jahre keinen Wiederholungskurs besuchen konnten. Wir hoffen denn auch, dass sich besonders diese in ihrer Metropole recht zahlreich einfinden. Aber auch das Thema des 2. Vortrages ist sehr aktuell, so dass wir auf ein grosses Interesse hoffen. Wir freuen uns sehr, dass wir, das erste mal seit der Fusionierung, nun auch unsere Bündner Kolleginnen kennenlernen können und hoffen, auch aus dem Thurgau, dem Appenzell und den ehemaligen St. Galler Sektionen recht viele Kolleginnen an diesem Tag begrüssen zu dürfen.

St. Gallen

Am 14. August verbrachten wir einen schönen Nachmittag in unserem Kreise. Wir nahmen mit Freuden die Einladung unserer Kollegin, Frau Hollenstein und Tochter Luzia Brandner, an. Treffpunkt war der Albert Schweizer-Gedächtnisturm in Libingen, wo uns Herr Meierhans einen Film über Lambarene vorführte. Es war ergreifend zu sehen, wie Aerzte und Pflegepersonal unter diesen teilweise primitiven Bedingungen sich für unsere schwarzen Mitmenschen aufopfern. Herr Meierhans verstand es ausgezeichnet, uns mit einem schönen Glockenspiel zu erfreuen.

Anschliessend sassen wir noch bei einem gemütlichen Imbiss mit unserer lieben Gastgeberin zusammen und freuten uns

Besserung von Hämorrhoiden, die während der Schwangerschaft entstanden sind

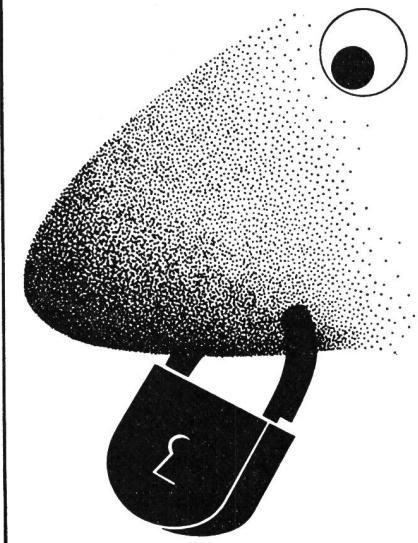
Während die Frau ihr Kind erwartete, wurde der Körper vielen Veränderungen unterworfen. Diese Veränderungen und die nachfolgenden Anstrengungen und Pressungen während der Geburt können die Ursache von Hämorrhoiden sein.

Ein seriöses Problem? Nicht unbedingt.

Die Heilsubstanz der Sperti Präparation H lindert diese Schmerzen und befreit sofort von Jucken. Gleichzeitig begin-

nen die entzündeten und gereizten Hämorrhoiden langsam abzuschwellen.

SPERTI PRAEPARATION H® ist sowohl als Salbe mit Applikator oder auch als Suppositorien, letztere speziell gegen innere Hämorrhoiden, in Apotheken und Drogerien erhältlich. Oftmals bringt eine kombinierte Behandlung mit Salbe und Suppositorien besonders gute und rasche Resultate.



Die Lösung für verstopfte Nasen

007/2 OTV 7173 CHd

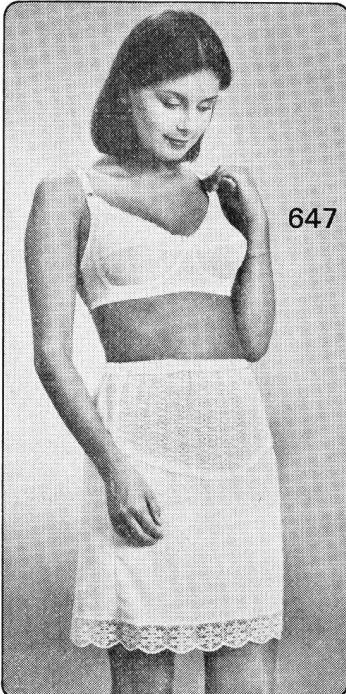
® Otrivin

C I B A

"Pretty Pregnant" die neue, modische Umstands- wäsche von Balance

Ihnen, liebe Hebammen, schenkt CORIMA einen wunderschönen Umstands-BH (Mod. 647), für die wachsende Brust vor der Geburt, den Sie bitte an eine werdende Mutter weitergeben möchten.

Balance, in England einer der grössten Hersteller von Umstandswäsche für die werdende Mutter, fertigt Schlüpfer-Höschen, vollelastische,



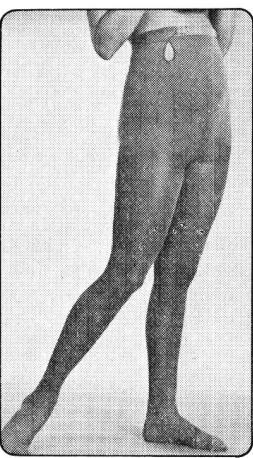
dehnbare BH's für die Zeit vor der Geburt, Unterröcke, Nachthemden, Strumpfhosen und natürlich auch Still-BH's in bester Qualität zu erstaunlich niedrigen Preisen.

Verkauf über gute Fachgeschäfte. Bezugsquellen durch:
**CORIMA, 8280 Kreuzlingen,
Postfach 515.**



Mod. 627, Still-BH mit Schweizer Stickerei. Der BH stützt auch geöffnet.

Mod. 731, Schlüpferhöschen aus Lycra. Elastischer Vorderteil, feste Rückenstütze.



Umstands-Strumpfhose mit bequem verstellbarem Oberteil.

Wenn Sie diesen Coupon einsenden, erhalten Sie kostenlos einen BH für die Zeit vor der Geburt.

BH Grösse _____ Ich möchte auch _____ Prospekte

Vorname _____ Name _____

Adresse _____

Plz. _____ Ort _____

CORIMA, Postfach 515, 8280 Kreuzlingen.

am schönen Wetter und der ländlichen Ruhe ringsum. Frau Hollenstein, Luzia und den Helferinnen, die zum wohlgelebten Nachmittag beigegetragen haben, sei nochmals recht herzlich gedankt.

R. Karrer

Ostschweiz

Gruppe Graubünden

Am 16. Oktober 1975 findet im kant. Frauenspital in Chur ein Fortbildungsnachmittag statt. Wir möchten die Bündner Hebammen speziell darauf aufmerksam machen, damit sie recht zahlreich erscheinen.

W. Ziegerer

Solothurn

Wie versprochen ladet der Vorstand, Donnerstag Nachmittag, 16. Oktober

Aegäis-Kreuzfahrt

ab Athen mit anschliessendem Badeferienaufenthalt auf der Insel Kreta

Die Vorbereitungen für unsere geplante Griechenlandreise im kommenden Jahr sind bereits in vollem Gange. Allerdings musste das angekündigte Reisedatum aufgrund von Flug- und Fahrplanänderungen verschoben werden, d. h. die Reise findet nun definitiv vom 24. April bis 8. Mai 1976 statt. Das entsprechende Detailprogramm kann mittels nachstehendem Talon beim Reisebüro KUONI AG in Aarau angefordert werden.

Es würde mich freuen, wenn sich möglichst viele unserer Mitglieder für diese hochinteressante und gleichzeitig erholsame Reise entschliessen würden.

Im Namen des Schweizerischen Hebammenverbandes Sr. Thildi Aeberli, Aarau

Aegäis-Kreuzfahrt ab Athen mit anschliessendem Badeferienaufenthalt auf der Insel Kreta — 24. April bis 8. Mai 1976

Bitte senden Sie mir das Detailprogramm für obige Reise.

Name:

Vorname:

Strasse:

PLZ/Ort:

Einsenden an:

Reisebüro Kuoni AG
Bahnhofstrasse 61
5001 Aarau

1975, 14.00 Uhr, zur Herbstversammlung ein.

Da wir auch unsere Mitglieder vom oberen Kantonsteil begrüßen möchten, sind wir ihnen etwas entgegengekommen und treffen uns wie letztes Jahr im Hotel Kreuz in Balsthal. Wir hoffen auf sehr regen und zahlreichen Besuch. Ein grosser Parkplatz steht zur Verfügung.

Im Vordergrund unserer Versammlung steht voraussichtlich ein Arztvortrag. Der Vorstand bemüht sich, allen etwas Lehrreiches und Interessantes zu bieten. Da uns jeweils die Aerzte ihre kostbare Zeit zur Verfügung stellen, wäre es wünschenswert, wenn sie recht viele Zuhörer vorfinden würden.

Darum merkt Euch den 16. Oktober vor, denn wir Hebammen müssen mehr denn je zusammen halten.

Wer behindert ist oder keine Hinfahrtmöglichkeit hat, und doch gerne an der Herbstversammlung teilhaben möchte, soll sich ungeniert unter Telefon 062 48 11 50 oder 064 22 53 36 melden, damit man für sie eine Mitnahme nach Balsthal organisieren kann.

Mit freundlichen Grüissen für den Vorstand

Elisabeth Richiger

Zürich

Gruppe Winterthur

Zum Gedenken
an Frau Bertha Diener-Rüegg
in Fischenthal.

Sie wurde als jüngstes von neun Kindern in Steg, Tösstal geboren. Auf dem elterlichen Landwirtschaftsbetrieb, der mit einem neuen Wohnhaus erweitert wurde, halfen die Kinder, wie es damals Mode war, nebst der Schule tapfer mit.

Nach der Primar- und Sekundarschule, wurde die Verstorbene am Palmsonntag 1912 in der Kirche Fischenthal konfirmiert.

Anfang 1920 suchte die Gesundheitsbehörde Fischenthal eine Hebamme. Auf das Inserat hin meldete sich Frl. Bertha Rüegg und wurde gewählt.

In der kantonalen Frauenklinik Zürich absolvierte sie, als 25-Jährige, die damalige «Hebammenschule» mit Diplomabschluss.

Die liebe Verstorbene war meine Zimmerkollegin, was sich zu einer bleibenden Freundschaft auswirkte. Ich lernte Berty als einen lieben, aufrichtigen Menschen kennen.

Am 10. September 1923 verheiratete sie sich mit Herrn Edwin Diener.

Dieser Ehe wurde eine Tochter und ein Sohn geschenkt.

Ein Domizilwechsel war der Grund, dass sie sich zum Kauf eines Eigenheims im «Hüsli» in Fischenthal entschlossen, wo sie bis zu ihrem Tode wohnte.

Neben den Aufgaben als Hausfrau und Mutter, nahm aber der von ihr gewählte

Beruf als Hebamme, die Verstorbene voll und ganz in Anspruch. Treffender müsste man sagen, dass Hebamme nicht ihr Beruf, sondern ihre Berufung war. Es lässt sich wohl nicht in Worte fassen, wie viele schlaflose Stunden und Nächte, Anstrengungen und Aufregungen, persönlicher Einsatz mit Elan nötig waren, um während ihrer fast 44jährigen Tätigkeit über 2300 Kindern beim Eintritt ins Leben zu helfen und deren Müttern bei der Geburt beizustehen. Der grösste Teil dieser Geburten war im Spital in Bauma, so dass ihr die mühsame Wochenbettpflege in der weitverzweigten hügeligen Gegend erspart blieb.

Ende 1964 entschloss sich die Verstorbene, ihre geliebte Berufstätigkeit endgültig aufzugeben. Die langjährige aufregende Tag- und Nachtarbeit hatte ihre Gesundheit angegriffen. Trotz der sich immer mehr bemerkbar machenden Herzkrankheit konnte sie aber ihren Lebensabend zusammen mit ihrem Gatten genießen, bis sich 1971 durch einen Schlaganfall ihre Gesundheit wesentlich verschlechterte.

Durch die aufopfernde Pflege ihrer Tochter, die ihren Beruf aufgab, um die Mutter zu pflegen, war es ihr vergönnt, ihre letzten Lebensjahre daheim im «Hüsli» zu verbringen. Am 20. Mai 1975, morgens, versagte das schwache Herz und die liebe Gattin und Mutter schlief in Frieden ein.

Eine grosse Trauergemeinde sowie eine Gruppe der Sektion Winterthur erwiesen der Entschlafenen die letzte Ehre. Die Gesundheits-Kommission sowie die Gemeindebehörde ehrten ihre Hebamme mit prächtigen Schleifenkränzen. Die vielen Blumen und Kränze bewiesen die Beliebtheit der Entschlafenen.

J.T.

Stellenvermittlung

des Schweizerischen Hebammenverbandes
Frau Dora Bolz, Feldstrasse 36, 3604 Thun
Telefon 033 36 15 29

Klinik im Kanton Solothurn sucht zu baldigem Eintritt eine Hebamme.

Klinik im Berner Jura sucht eine Hebamme zur Leitung der geburtshilflichen Abteilung mit angeschlossenem Säuglingsheim. Sehr selbstständiger und befriedigender Posten. Eintritt nach Vereinbarung.

Spital im Kanton Zürich sucht zu baldigem Eintritt eine Hebamme.

Spital im Kanton Graubünden sucht eine Hebamme, Eintritt nach Vereinbarung.

Spital im Kanton Thurgau sucht 2 Hebammen.

Spital im Kanton Bern benötigt auf Herbst 1975 eine Hebamme.

Mamina

Nachhaltig sättigende Milchnahrung
für den Säugling von der Geburt bis zur Entwöhnung von der Flasche



Teilaustausch des Milchfettes durch hochwertige pflanzliche Öle mit hohem Anteil an essentiellen Fettsäuren.

Der Gehalt an aufgeschlossener Maisstärke (Schleim) erhöht den Sättigungswert ohne Kohlenhydratüberschuss.

Ernährungsphysiologisch wertvoll durch den Zusatz von Dextrin-Maltose (Nährzucker), sonnengereiften Bananen sowie der Vitamine A, D₃, E, B₁, B₂, B₆, PP, C, Ca-Pantothenat, Biotin und Eisen.

**Günstige Kalorienverteilung:
41% aus Fetten, 47% aus Kohlenhydraten, 12% aus Eiweiss.**

Glutenfrei

**In der praktischen Faltschachtel
hermetisch unter Sauerstoffentzug verpackt.
Inhalt 350 g**